

Bolkestein-Richtlinie verhindern – Soziale Proteste in der Bundesrepublik sichtbar machen!

Sozialabbau

GEGEN

3.6.2006

Massenentlassungen

Die Bolkestein-Richtlinie markiert auf europäischer Ebene den weitreichenden Angriff auf Lohn-, Sozial- und Umweltstandards für die große Mehrheit der hier lebenden Menschen. Das „Herkunftslandprinzip“ löst eine Spirale des Dumpings aus, deren Folgen kaum absehbar sind. Wir unterstützen die Demonstrationen dagegen in Straßburg und an anderen Orten. Es ist notwendig, diesen Widerstand so lange aufrecht zu erhalten, bis diese Richtlinie vom Tisch ist.

Hier in der BRD wird die begonnene soziale Demontage durch die Politik der Agenda 2010 und der Hartz-Gesetze von der großen Koalition fortgesetzt. Einige Stichworte sind: Verlängerung der Wochen- und Lebensarbeitszeit bei steigender Arbeitslosigkeit, Rentenkürzungen, Drangsalierung und Entwürdigung der Erwerbslosen, Schikanie junger Erwachsener aus armen Familien durch Umzugsverbot, voller Unterhaltsrückgriff auf die Eltern bei bis zu 25-Jährigen, Massenentlassungen zur Steigerung der Profitrate, Zunahme von Druck und Angst am Arbeitsplatz, fortgesetzte Abschiebung von Flüchtlingen.

Der Widerstand gegen diese unerträglichen Zustände hat bereits begonnen.

Wir erklären uns mit den kämpfenden Kolleginnen und Kollegen von Gate Gourmet Düsseldorf, von AEG Nürnberg, von Phillips Aachen, im öffentlichen Dienst, in der Metallindustrie und den vielen kleineren Kämpfen vor Jobcentern und Protesten in Kommunen, die kaum das Licht der Öffentlichkeit erblicken, solidarisch. Euer Kampf ist unser Kampf!

Die Mobilisierungen gegen die Bolkestein-Richtlinie und die beginnenden Arbeitskämpfe sind der Beginn der Proteste im Jahr 2006 gegen Privatisierung und Lohnraub, Sozialabbau und Ausgrenzung. Es ist an der Zeit, dass die sozialen Bewegungen der großen Koalition sichtbar Widerstand entgegen setzen!

Das Weltsozialforum in Caracas hat den 18. März 2006 zu einem weltweiten Aktionstag gegen die drohende Kriegsgefahr erklärt. Wir wollen keinen Krieg! Denn die Kriegsvorbereitungen nach außen gehen mit sozialer Repression nach innen einher. Unterstützt diesen Aktionstag mit eigenem sozialen Profil.

Für den 3. Juni 2006 rufen wir zur Großdemonstration nach Berlin auf.

Krieg GEGEN 3.6.2006 innere Aufrüstung

Wenn am Vorabend der Fußball-Weltmeisterschaft das Licht der Weltöffentlichkeit auf die Bundesrepublik Deutschland fällt, soll die Welt sehen, dass hier nicht Friede, Freude, Eierkuchen herrscht.

Wir laden alle Erwerbslosen ein, die sich die Zumutungen an den Arbeitsämtern und Jobcentern nicht mehr gefallen lassen wollen. Wir rufen alle Beschäftigten auf, die nicht einsehen wollen, länger, schneller und für weniger Geld arbeiten zu müssen, während Millionen auf die Straße gesetzt werden. Wir benötigen Eure Unterstützung - Ihr Rentnerinnen und Rentner - denen Euch Jahr für Jahr ein Stück Eurer Alterssicherheit genommen wird. Wir rufen alle Jugendlichen auf, denen eine selbstbestimmte Zukunft verbaut werden soll und alle anderen, die einen sich radikalierenden Kapitalismus nicht mehr länger hinnehmen wollen.

Lasst uns gemeinsam diesen Pfingstamstag auf der Straße begehen und gegen Sozialabbau, Massenentlassungen, innere Aufrüstung und Krieg protestieren. Lasst uns diesen Tag zu einem Tag der Solidarität von Erwerbslosen und Beschäftigten, von Jugendlichen und RentnerInnen, von Immigranten und schon lange in diesem Land Lebenden machen.

Wir rufen alle sozialen Verbände, die Gewerkschaften, Erwerbslosengruppen, linke Gruppen und Parteien, Immigrantenorganisationen, kirchliche Gruppierungen, Jugendorganisationen, Umweltschutz- und Friedensgruppen, die globalisierungskritische Bewegung, alle engagierten Menschen auf, diese Großdemonstration gemeinsam vorzubereiten und aufzubauen.



**Schluss mit den
„Reformen“
gegen uns!**

Unseren Aufruf findet ihr unter:

www.fruehjahrensdemo.de

www.protest2006.de

**Das nächste Vorbereitungstreffen findet statt am
26.2.2006 von 11-17 Uhr in Berlin**

**Nähere Infos und Ort auf der Webseite oder unter
0551-9964381**

Vorbereitungskreis der sozialen Bewegungen
für eine Großdemonstration am 3. Juni 2006

V.i.S.d.P.: A. Hunko, 52064 Aachen